

die frühere Geschichte der hiesigen Brüche gegeben werden, soll Canova's Leben für die Zeitgenossen <sup>1)</sup> zu Stande kommen, soll der Art. Neugriechische Literatur für's Lexikon unter die Presse u. viele Briefschulden abgetragen werden . . . Böttiger <sup>2)</sup>, um dessen Sündenregister auch gleich zu lüften, steckt bis über die Ohren in unerfüllten Versprechen. Fortwährend durch neue Anfälle seines alten Übels im Schach gehalten u. durch einen Schlagfluß vor jedem Schritt aus dem Hause gewarnt u. vor jeder ernsten Arbeit an dem Schreibtisch, muß er allen neuen Briefwechseln entsagen und jeder Art von Schreiberei, die den Damoklesfaden in die leiseste Schwingung bringen könnte . . . Daß wir uns daran gewöhnen müssen, ihn aus unserem Kreise scheiden zu sehn, daran wird der nächste S. Silvester schon uns mahnen. Noch am letzten rief er uns eine Deutung des *χρυσούν ὃ ψιλόν*, des Pythagorischen Y, zu, deren Segen ich jetzt erfahre: u. beim diesmaligen wird er abwesend sein, beim nächsten vielleicht für immer uns fehlen. Erlebte doch einer der jüngsten u. lebensfrohesten, von der Malsburg <sup>3)</sup>, den heurigen nicht, u. mahnen uns doch täglich herbe Verluste an den ernsten Ruf der Zeit u. an die ewige Heimkehr. Noch bin ich so glücklich, wenn ich der mir ewig lehrreichen Jahre in Ihrer Mitte gedenke u. die Häupter der lieben Freunde in Kurland überzähle, keins darunter zu vermessen, aber in meinem hiesigen Umgangskreise haben die letzten zwölf Monate desto mehr † eingezeichnet. *Fühlt sich in seiner Häuslichkeit glücklich u. freut sich täglich seiner Wahl*, wenn auch Gott uns noch keine Älternfreuden u. sogar noch keine Aussicht dazu beschert hat . . .

Da meine Zeit nicht im Verhältnisse mit meinen Beschäftigungen wächst, sehe ich mich gezwungen, meinen Briefwechsel zu beschränken. Durch H. v. Derschau stehe ich mit H. v. Ropp noch in Verbindung, fast dem einzigen des Medemschen Hauses, mit dem die briefliche Unterhaltung nicht abgebrochen ist. Dafür machen mir die Kurländer zuweilen noch die Freude, mich mit Nachrichten von zu Hause

<sup>1)</sup> Eine Sammlung von Biographien u. Charakteristiken, deren . Band 1816 bei Brockhaus erschien.

<sup>2)</sup> Karl August Böttiger, geb. 1760 zu Reichenbach i. V., gest. 1835 in Dresden, seit 1814 Studiendirektor der Ritterakademie u. Oberinspektor der Antikensammlung, seit 1821 nur in letzterer Stellung. ADB III, 205 ff. E. v. Binzer S. 89. M. Geyer S. 42 f.

<sup>3)</sup> Der Dichter u. Übersetzer Ernst Friedrich Georg Otto Freih. von der Malsburg 1786—1824. ADB XX, 148.